Amtsblatt der Stadt Mannheim vom 27. Oktober 2022

Sanierung der Fahrbahndecke im ersten Quadranten abgeschlossen

Neuordnung des Straßenrandparkens folgt

Vergangene Woche konnten die Kaltasphaltsanierungs- und Markierungsarbeiten der L-, M- und N-Quadrate und somit im ersten Quadranten der Mannheimer Innenstadt vollständig abgeschlossen werden. Sämtliche Absperrungen, die den nötigen Platz für das Arbeiten mit der großen Asphaltmaschine geschaffen haben, konnten entfernt werden.

In rund sieben Wochen wurden zirka 3.000 Meter Fahrbahn saniert. Im Zuge der Herstellung einer gleichmäßigen Fahrbahndecke wurden auch die Höhendifferenzen von Kanaldeckeln und Einbauten wie Hydranten, Schächte und Schieber ausgeglichen. Parallel zu den Asphalt- und Markierungsarbeiten wurden bereits die ersten Verkehrszeichen auf die neue Parksituation hinsichtlich der Neuordnung des Straßenrandparkens angepasst. Nach der Erneuerung der Beschilderung erfolgt das Einsetzen der Pfosten. Da hier in den nächsten neun Wochen nur partiell in den Straßenraum eingegriffen wird, ist kein großflächiges Absperren der Straßen erforderlich. Diese Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Insgesamt wird sich der Fahrbahnbelag durch die andauernde Inanspruchnahme optisch verbessern. Denn durch die regelmäßige Nutzung der Oberfläche hellt der Belag auf, glättet und verfestigt sich. Ebenso platzen marginale Asphaltüberhänge, die sich derzeit auf der Wasserrinne befinden, natürlich ab und begradigen den Fahrbahnrand. Der Vorteil dieser Arbeitsweise garantiert die vollständige Asphaltierung exakt bis zum Straßenrand und verhindert das Eindringen von Regenwasser. Bei den aktuellen Markierungen handelt es sich nur um eine vorläufige Farbmarkierung. Die finale Markierung wird im Frühjahr 2023 aufgebracht, denn auf einer neu asphaltierten Fahrbahndecke kann noch keine „Dauermarkierung“ aufgebracht werden.

Aktuelle Informationen zu wichtigen Baumaßnahmen im Stadtgebiet Mannheim können auf www.mannheim.de unter dem Stichwort „Baumaßnahmen und Verkehrseinschränkungen“ eingesehen werden.

Zusammenleben in Vielfalt

Fördergelder für Kooperationsprojekte im Jahr 2023

Im Rahmen der lokalen Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ können für das Förderjahr 2023 ab sofort Anträge für Kooperationsprojekte (Vielfaltskooperationen und einander.Themeninseln) gestellt werden, die mit Bezug auf das „Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt“ das Voneinander-Lernen und das Miteinander-Handeln der teilnehmenden Institutionen fördern.

Unter dem Begriff „einander.Themeninseln“ werden Fachkreise gefördert, die einen themenspezifischen Austausch und ein projektbezogenes Zusammenwirken der beteiligten Projektpartnerinnen und -partner gewährleisten. Die maximale Förderhöhe pro Netzwerkprojekt/Antragstellung beträgt 20.000 Euro.

Außerdem können Anträge für Projekte gestellt werden (Vielfaltskooperationen), die auf Quartiersebene einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der Mannheimer Erklärung leisten. Hier beträgt die maximale Förderhöhe pro Projekt/Antragstellung 10.000 Euro.

Die Koordinierungsstelle des Mannheimer Bündnisses ruft gemeinnützige Organisationen und Vereine auf, Projektvorschläge für Kooperationsprojekte einzureichen, um im Sinne der Mannheimer Erklärung das respektvolle Zusammenleben und die gleichberechtigte Teilhabe der hier lebenden Menschen zu fördern und/oder sich gegen merkmalsbezogene Diskriminierungen zu engagieren. Das Fördergebiet ist die Stadt Mannheim, das heißt die Zielgruppen der einzelnen Maßnahmen müssen in Mannheim verortet sein. Die Antragsfrist ist der 20. Dezember 2022.

Im Rahmen der Ausschreibung steht eine Gesamtfördersumme von rund 110.000 Euro für Projektlaufzeiten zwischen dem 1. Februar und 31. Dezember 2023 zur Verfügung. Ausschreibung sowie Antrag sind abrufbar unter www.mannheim.de/buendnis.

Im Rahmen des Leitbilds Mannheim 2030 liefern die geförderten Projekte einen wichtigen Beitrag zum strategischen Ziel Nr. 3 „Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.“

Sport und Spaß in den Herbstferien

Öffnungszeiten und Aktionen im Eissportzentrum Herzogenried und in den Hallenbädern

Derzeit läuft die Eislaufsaison 2022/2023 im Eissportzentrum Herzogenried und die Mannheimerinnen und Mannheimer sind wieder gerne auf dem Eis, insbesondere beim Rundlauf über zwei Eishallen, der immer am Wochenende angeboten wird. Während der Herbstferien vom 31. Oktober bis zum 6. November bietet das Eissportzentrum zusätzliche Angebote und verlängerte Öffnungszeiten an.

Beim „Schlägerlauf“ am Donnerstag, 3. November, von 10 bis 12 Uhr haben alle Eishockey-Fans Gelegenheit, es den Profis nachzumachen. Selbst mitzubringen sind die Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck. Am Freitagabend, 4. November, können alle Eislaufbegeisterten wieder von 20 bis 22.30 Uhr bei der Eisdisco über die Eisfläche tanzen.

Die verlängerten Öffnungszeiten in den Herbstferien sind wie folgt: Am Montag, 31. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag, 1. November, von 10 bis 13.30 Uhr sowie von 14.30 bis 18.30 Uhr (Rundlauf) sowie zusätzliche öffentliche Läufe von Mittwoch, 2., bis Freitag, 4. November, von 14 bis 17 Uhr. Tickets können an der Barkasse, am Kassenautomaten vor Ort oder online unter www.mannheim.de/eislaufen (nur Einzeltickets, ohne Terminbindung) erworben werden. Mit den Online-Tickets können die Warteschlangen an der Kasse umgangen werden.

Verlängerte Öffnungszeiten in den Hallenbädern
Auch die Hallenbäder bieten während der Herbstferien verlängerte Öffnungszeiten an. Das Herschelbad hat an Allerheiligen (Dienstag, 1. November), von 9 bis 20 Uhr offen. Ansonsten gelten im Bad die gewöhnlichen Öffnungszeiten. Das Gartenhallenbad Neckarau ist an Allerheiligen von 9 bis 20 Uhr, die Sauna von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Am Mittwoch, 2. November, hat das Bad von 9 bis 18 Uhr offen, am Donnerstag, 3. November, von 9 bis 22 Uhr und am Freitag, 4. November, von 6 bis 22 Uhr. Die Saunazeiten bleiben unverändert. Ansonsten gelten im Bad die gewöhnlichen Öffnungszeiten. Das Hallenbad Waldhof-Ost hat an Allerheiligen von 8 bis 18 Uhr offen. Am Mittwoch, 2. November, und Donnerstag, 3. November, ist das Bad jeweils von 8 bis 21 Uhr geöffnet. Ansonsten gelten die normalen Öffnungszeiten. Das Hallenbad Vogelstang ist an Allerheiligen geschlossen. Am Freitag, 4. November, hat das Bad dafür länger auf, und zwar von 8 bis 21 Uhr, ansonsten zu den normalen Öffnungszeiten.

Einlassschluss in allen Bädern ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten. Tickets können online unter www.schwimmen-mannheim.de oder an der Kasse vor Ort erworben werden.

Weitere Informationen gibt es beim Eissportzentrum Herzogenried unter der Telefonnummer 0621/301095 bzw. für die Hallenbäder über das Service-Telefon unter 0621/293-4004 sowie per E-Mail an fb52@mannheim.de.

Befragung zur Milieuschutzsatzung im Jungbusch beginnt

Mit dem Beschluss der Voruntersuchungen im April 2022 und dem Aufstellungsbeschluss im September 2022 hat die Stadt Mannheim die Voraussetzungen dafür geschaffen, um den Erlass der ersten Milieuschutzsatzung in Mannheim im Stadtteil Jungbusch zu prüfen. Hierzu hat das Hamburger Büro ALP – Institut für Wohnen und Stadtentwicklung ab dem 26. Oktober mit der schriftlichen Befragung von rund 3.100 Haushalten im Jungbusch begonnen.

„Die Ergebnisse der Befragung sind sehr wichtig für die gutachterliche Beurteilung, ob wir dieses Rechtsinstrument zum Schutz preiswerten Wohnraums im Jungbusch einsetzen können. Ich bitte daher alle Haushalte, die in den nächsten Tagen Post bekommen, um ihre Mithilfe und um Teilnahme an der Befragung“, so Baubürgermeister Ralf Eisenhauer. Nur bei einem entsprechenden Rücklauf sind belastbare Aussagen möglich, ob die Voraussetzungen zum Erlass einer Milieuschutzsatzung vorliegen.

Um eine möglichst breite Zahl von Bewohnerinnen und Bewohnern zu erreichen, wird der Fragebogen neben Deutsch noch in Türkisch, Italienisch, Bulgarisch und Rumänisch aufgelegt. Das Verfahren im Jungbusch soll grundsätzlich zeigen, wie mögliche weitere Milieuschutzgebiete in Mannheim in Angriff genommen werden könnten.

Mit dem Aufstellungsbeschluss vom September hat die Stadt Mannheim zudem die Möglichkeit, bauliche Vorhaben wie Rückbauten, Änderungen oder Nutzungsänderungen an baulichen Anlagen oder die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen für die Dauer von zwölf Monaten zurückzustellen, sofern sie den Zielen der Milieuschutzsatzung widersprechen.

Für entsprechende Rückfragen steht die Verwaltung unter 0621/293-7859 oder 0621/293-7819 zur Verfügung.

Time Warp und weitere Veranstaltungen am Wochenende

Am Wochenende vom 28. und 29. Oktober finden im Umfeld des Maimarktgeländes mehrere Veranstaltungen statt, die sich teilweise überschneiden. Aufgrund der Parallelveranstaltungen kann es daher zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um die Veranstaltungsgelände kommen.

Am Freitag, 28. Oktober, und am Samstag, 29. Oktober, findet die Time Warp in der Maimarkthalle und im Maimarktclub statt. Es werden an den beiden Veranstaltungstagen jeweils zirka 13.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Veranstaltungsende ist am Samstagmorgen um 10 Uhr und am Sonntagmorgen um 9 Uhr.

Der Veranstalter wird – wie schon in den vergangenen Jahren – verschiedene Maßnahmen zur Lärmminimierung ergreifen, um die Lärmbeeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Ordnungspersonal stellt zudem sicher, dass die Türen im Bereich der Maimarkthalle geschlossen bleiben, damit Lärm nicht ungehindert nach außen dringt.

Der Veranstalter hat eine Firma beauftragt, welche die Veranstaltung messtechnisch überwacht und dafür Sorge zu tragen hat, dass die von der Behörde erlassenen Lärmrichtwerte eingehalten werden. Bei eventuellen Beschwerden können die gemessenen Werte herangezogen werden. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt unverzüglich eine Reduktion des Lärmpegels.

Während der Veranstaltung ist eine Service-Hotline unter 0621/425 09 85 eingerichtet. Unter dieser Rufnummer sind Mitarbeitende des Veranstalters durchgängig erreichbar. Im Hintergrund sind außerdem Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung tätig, die die Veranstaltung während der gesamten Dauer beaufsichtigen.

Den Besucherinnen und Besuchern aller Veranstaltungen, die an dem Wochenende rund um das Maimarktgelände stattfinden, wird die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Aktionstag zur Welt der Normannen

Am Sonntag, 30. Oktober, katapultieren die Reiss-Engelhorn-Museen ihre Besucherinnen und Besucher ins Mittelalter. Bei einem großen Aktionstag tauchen Kinder und Erwachsene passend zur aktuellen Sonderausstellung in die Welt der Normannen ein. Auf dem Programm stehen zwischen 11 und 18 Uhr verschiedene Vorführungen, Workshops und Mitmach-Aktionen.

Vor dem Museum Zeughaus können die Gäste einem Meister bei der Herstellung von Waffen und Alltagsgegenständen über die Schulter schauen und auch selbst ihr Talent mit Feuer und Hammer unter Beweis stellen. Ritter zeigen ihr Können im Schwertkampf und beim Armbrustschießen ist Zielsicherheit gefragt. Bei einer Modenschau und an einer Station zum Verkleiden dreht sich alles um Rüstungen und mittelalterliche Roben. Außerdem begegnen den Besucherinnen und Besuchern historische Figuren wie Ritter oder Zofe, die von ihrem Alltag erzählen.

Die Normannen waren weit gereist. Sie lernten ganz verschiedene Kulturen und Religionen kennen. Diesen Aspekt greift zwischen 13 und 16 Uhr ein besonderer Workshop auf. Hier erleben die Teilnehmenden ein jüdisches, ein muslimisches und ein christliches Fest. Alle Sinne werden dabei angesprochen. Auf diese Weise sollen Brücken zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Kulturen und Religionen gebaut werden. Der Workshop ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kultur-der-Religion / Jüdische Kultur, dem Mannheimer Institut für Integration und interreligiöse Arbeit und dem Ökumenischen Bildungszentrum SanctClara.

Alle Aktionen finden im Museum Zeughaus C 5, auf dem Toulonplatz und im Zeughausgarten statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Das ausführliche Programm ist unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Änderung der Abfallentsorgung wegen Allerheiligen am 1. November

Wegen des Feiertags am Dienstag, 1. November, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:
Restmüll / Papier (Haushalte mit wöchentlicher Leerung)
ursprünglich: Dienstag, 1. November
neuer Termin: Mittwoch, 2. November
ursprünglich: Mittwoch, 2. November
neuer Termin: Donnerstag, 3. November
ursprünglich: Donnerstag, 3. November
neuer Termin: Freitag, 4. November
ursprünglich: Freitag, 4. November
neuer Termin: Samstag, 5. November

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr
In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt.

Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an Karla Spagerer

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat am 21. Oktober das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik an Karla Spagerer überreicht. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte die Auszeichnung am 9. September an die 92-jährige Waldhöferin verliehen.

„Mit großer Leidenschaft erzählt sie seit einigen Jahren von ihren bedrückenden Erfahrungen aus der Kindheit und Jugend – insbesondere, um Schülerinnen und Schüler sowie anderen jungen Menschen die Zusammenhänge aus der NS-Zeit begreiflich zu machen“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Überreichung. „Insbesondere die Erlebnisse nach der Reichspogromnacht, die Verhaftung ihrer Großmutter und die Hinrichtung der Mannheimer Widerstandskämpfer haben Karla Spagerer stark geprägt und motivieren sie auch heute noch zu diesem Kampf gegen Rechts und für die Demokratie. Ich war schon immer der Überzeugung, dass es kein anderes wirklich wirksames Mittel gibt als persönliche Berichte, um sich mit den Mechanismen auseinanderzusetzen, die dazu führen können, dass Demokratie grundlegend in Frage gestellt wird. Und um eine Abwehr aufzubauen, die es eben ohne das Bewusstsein um die Katastrophe nicht gäbe.“

Karla Spagerer ist 1929 in Mannheim geboren. Ihre Eltern betrieben die Arbeiterkneipe „Waldschlössel“, wo sich oft die Freunde der Eltern trafen – darunter Mitglieder der Familien Faulhaber und Lechleiter, die zur kommunistischen Widerstandsgruppe gegen die Nationalsozialisten gehörten. Ihre Großmutter, eine überzeugte Kommunistin, wurde 1936 von der Gestapo verhaftet und für 18 Monate ins Zuchthaus gebracht, weil sie für notleidende Familien inhaftierter Widerstandskämpfer der Mannheimer „Lechleiter-Gruppe“ Lebensmittel und Geld gesammelt hatte. Auch ihre Eltern waren politisch engagiert, weshalb das Elternhaus mehrmals von der Gestapo durchsucht wurde.

Nach dem Tod ihres Ehemanns Walter stieg Karla Spagerers Bedürfnis, sich selbst mehr politisch zu engagieren. 2018 wurde sie zu einer öffentlichen Gesprächsrunde zum Thema „Ausgrenzung von Andersdenkenden und Antisemitismus“ eingeladen und hat dabei von ihren Erfahrungen als Kind während des Zweiten Weltkriegs berichtet. Da sie im Nachgang von mehreren Personen gebeten wurde, dass sie ihre Geschichte auch an Schülerinnen und Schüler weitergeben solle, hat sie inzwischen über 20 Schulen in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar besucht. Dabei kommt sie mit den Schülerinnen und Schülern auch ins direkte Gespräch.

Auch außerhalb von Schulen erzählt Spagerer inzwischen im Rahmen von Veranstaltungen von ihren Erlebnissen, so etwa bei der jährlichen Gedenkfeier der Lechleiter-Widerstandsgruppe.

Gedenkveranstaltung zur Deportation nach Gurs

„Jeder Mensch hat einen Namen“, die deutsche Übersetzung eines hebräischen Gedichts hatte die Marie-Curie-Realschule als Beitrag zum Gedenken an die am 22. Oktober 1940 nach Gurs Deportierten ausgewählt. Als diesjährige Abraham-Schule gestalteten die Schülerinnen und Schüler das Programm am Glaskubus in der Mannheimer Fußgängerzone mit. 6.500 Jüdinnen und Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland wurden vor 82 Jahren gewaltsam ins südfranzösische Internierungslager Gurs deportiert. „Vor aller Augen“, wie Manfred Froese, evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar als Veranstalter der Gedenkfeier, betonte.

Die Verhältnisse im Lager waren miserabel. Viele starben an Entkräftung und Epidemien. Etwa ein Drittel wurde zwischen 1942 bis 1944 in den Vernichtungslagern Auschwitz, Sobibor und Majdanek umgebracht. „Wir sind froh, die Gedenkfeier nach Corona wieder hier an diesem Ort abhalten zu können“, so Froese. Es sei wichtig, die Erinnerung wachzuhalten. Insbesondere angesichts eines weiter wachsenden, unverhohlen gezeigten Antisemitismus sagte Froese und nannte in diesem Zusammenhang den Anschlag auf die Synagoge in Halle 2019, sowie in jüngster Zeit antisemitische Darstellungen auf der Weltkunstausstellung Documenta in Kassel und Beschädigungen an der Synagoge in Hannover.

„Wir wollen mit der heutigen Gedenkfeier und dem Glaskubus nicht nur an die Vertreibung und den Tod der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus erinnern, sondern auch an ihr Leben“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Der Glaskubus als großer Stolperstein sei bewusst im Herzen der Stadt platziert worden. „Denn sie sind damals mitten aus dem Herzen der Stadt gerissen worden“. Mit fast 7.000 Mitgliedern sei die jüdische Gemeinde vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten die größte in Baden und fester Teil der Stadtgesellschaft gewesen. Nach der Machtübernahme Hitlers versuchten viele angesichts ihrer systematischen Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung ins Ausland zu flüchten. Von den verbliebenen 2.000 wurden die meisten am 20. Oktober 1940 nach Gurs deportiert. „Was uns immer erschüttern muss, ist, dass unsere Stadt ihnen keinen Schutz bot. Im Gegenteil, Mannheim ist Blaupause für das, was im Oktober 1941 überall geschah“, so Kurz.

Diese Geschehnisse stünden als Mahnung, dass eine Gesellschaft ihren Menschen dann keinen Schutz mehr bieten kann, wenn Institutionen außer Kraft gesetzt und demokratische Grundwerte nichts mehr zählen würden. Kurz ist überzeugt: „Die Arbeit an der Erinnerung und die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit bietet den größten Schutz vor solchen Entwicklungen.“ Sie sei eine Verpflichtung gegenüber den Opfern, aber auch gegenüber einem selbst. Nächstes Jahr stehe der Gedenkkubus 20 Jahre an seiner Stelle und werde anhand der Forschungen des MARCHIVUM um einige hundert Namen ergänzt. Im NS-Dokumentationszentrum, das Anfang Dezember im MARCHIVUM eröffnet wird, würde das Geschehen in Mannheim zur NS-Zeit dauerhaft dargestellt. Nach dem

Totengebet „El Male Rachamim“ durch Amnon Seelig endete die Gedenkfeier nach einem Moment der Stille.

Besondere Zeiten, besondere Französisch-Schülerkurse

Angesichts der letzten Zeit fehlt Schülerinnen und Schülern oftmals zusätzliche Sprachpraxis, um nicht die Freude und den Faden am Französischunterricht zu verlieren. Die Herbstferien-Fitmachkurse des Institut Français Mannheim vom 31. Oktober bis 4. November bieten die ideale Gelegenheit, die in der Schule bereits erworbenen Sprachkenntnisse spielerisch zu wiederholen und zu vertiefen. Wer ein französisches Sprachzertifikat für das Studium oder den Beruf braucht, kann im Institut Français Mannheim die Sprachkompetenzen durch die DELF/DALF-Prüfung zertifizieren lassen. Das Diplom ist weltweit anerkannt und gilt ein Leben lang. Der nächste Prüfungstermin ist am 12. November für die Stufen B1, B2 und C1. Es gibt auch die Möglichkeit, sich auf die Prüfung im Rahmen eines Einzelcoachings mit einer erfahrenen Lehrkraft vorzubereiten.

Für weitere Informationen zu den Kursen ist die Sprachkursabteilung telefonisch unter 0621/293-2846 (14.30 bis 17.30 Uhr) zu erreichen. Beratungen zum DELF/DALF-Zertifikat sind telefonisch unter 0177/764-9563 zu erhalten. Die E-Mail-Adresse lautet sprachkurse@if-mannheim.eu, die Web-Adresse www.if-mannheim.eu.

Grünabfallsammlung in Mannheim

Die letzten warmen Tage werden genutzt, um Garten, Terrasse und Balkon winterfest zu machen. Dabei fallen Grünabfälle an, die bei der kostenlosen Grünabfallsammlung zwischen 2. November und 9. Dezember abgeholt werden. Die jeweiligen Termine für die einzelnen Stadtteile stehen im Abfallkalender, in der städtischen App „Abfall-MA“ und sind online unter www.stadtraumservice-mannheim.de abrufbar. Wer nicht auf die Grünabfallsammlung warten möchte, kann seine Gartenabfälle entweder über die kostenlose Biotonne entsorgen oder zum Kompostplatz Friesenheimer Insel (Ölhafenstraße 1–3) oder zur Grünschnittannahmestelle der Firma Mineralix (Ruhrorter Straße 54–58) bringen.

Kein Plastik bei der Grünschnittsammlung
Der Grünschnitt landet anschließend auf dem ABG-Kompostplatz Friesenheimer Insel und wird zu hochwertigem Biokompost verarbeitet. „Um die Qualität des Biokomposts garantieren zu können, darf kein Plastik enthalten sein. Deswegen ist es wichtig, dass Mannheimer Bürgerinnen und Bürger den Grünabfall nicht im Plastiksack, sondern gebündelt bereitlegen“, erklärt Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. Ansonsten müssen Plastiksäcke und andere Fremdstoffe bei der Annahme aufwändig von Hand aussortiert werden. Denn nicht aussortierte Plastikfolien werden bei der weiteren Verarbeitung zu kleinsten Teilchen gehäckselt und das im Kompost enthaltene Mikroplastik könnte sich dann im Boden anreichern.

Aus diesem Grund bittet der Stadtraumservice folgende Punkte zu beachten:
• Grünabfälle keinesfalls in Plastiksäcken an den Straßenrand stellen.
• Keine Sammelgefäße wie Eimer oder handelsübliche Grünschnittbehälter bereitstellen. Sie werden von den Müllwerkern nicht ausgeleert und zurückgestellt. Tipp: Für Laub und kleinere Gartenabfälle kann die kostenfreie Biotonne genutzt werden.
• Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter kürzen und gebündelt mit Schnüren aus Naturmaterialien zur Sammlung geben.
• Am Abholtag den Grünschnitt bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand bereitlegen.
• Bitte beachten: Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallsammelfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnen-Tour.
• Grünabfälle dürfen nicht im Wald oder in öffentlichen Grünanlagen entsorgt werden.

Größere Mengen Grünschnitt können beim ABG-Kompostplatz Friesenheimer Insel in der Ölhafenstraße abgegeben werden. „Mannemer Biokompost“ gibt es bei den Recyclinghöfen und beim ABG-Kompostplatz – sackweise oder lose – zu kaufen.

Tipps für einen naturnahen Garten
Wer im Herbst die Blütenstände von Stauden stehen lässt, bietet Vögeln eine Nahrungsquelle und eine Überwinterungsmöglichkeit für Insekten. Laub dient Insekten und Igeln als Unterschlupf im Winter, wenn es unter Bäumen und Sträuchern angehäuft wird oder liegen bleiben darf. Nach dem Verrotten ist es Naturdünger und Bodenverbesserer zugleich.

Öffnungszeiten der Stadtbibliotheken in den Herbstferien

Während der Herbstferien vom 31. Oktober bis einschließlich 5. November gelten in einigen Zweigstellen der Stadtbibliothek eingeschränkte Öffnungszeiten. Die Zweigstellen Friedrichsfeld, Neckarstadt-West und Käfertal sind am Montag geschlossen. Die Bibliothek in Käfertal ist zudem ausschließlich am Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, und am Freitag, 10 bis 12 Uhr, besetzt. Die Zweigstelle Schönau ist am Montag, 13 bis 18 Uhr, sowie am Mittwoch und Freitag, 9 bis 13 Uhr, zugänglich. Die Stadtteilbibliothek Vogelstang öffnet am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 9 bis 13 Uhr. In Herzogenried und Sandhofen bleiben die Türen während der gesamten Ferienwoche geschlossen.

Die Mobile Bibliothek fährt in den Ferien folgende Haltepunkte an: Mittwoch: Schwetzingerstadt, Pestalozzischule, 13 bis 14.30 Uhr; Lindenhof, Meeräckerplatz, 15 bis 17 Uhr; Donnerstag: Neuostheim, Johann-Peter-Hebel-Schule, 13 bis 14.30 Uhr; Neuhermsheim, Gerd-Dehof-Platz, 15 bis 17 Uhr; Freitag: Wallstadt, Wallstadtschule, 12.15 bis 13.45 Uhr; Franklin, vor dem Boulderhaus, 14 bis 15.30 Uhr.

Regulär geöffnet zu den gewohnten Zeiten sind die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, die Kinder- und Jugendbibliothek und die Musikbibliothek im Dalberghaus sowie die Zweigstellen Feudenheim, Neckarau, Seckenheim und Rheinau. Weitere Informationen sind unter www.stadtbibliothek.mannheim.de zu finden.

Café Colibri: Sprachcafé der Zentralbibliothek

Die Stadtbibliothek Mannheim lädt auch im November wieder wöchentlich donnerstags zum Sprachcafé „Café Colibri“ ein: nämlich am 3., 10., 17. und 24. November, jeweils ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1.Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, haben hier die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Bei den Gesprächsrunden können Themen aller Art wie Familie, Hobbys, Feste und Aktuelles zur Sprache kommen. Das Café Colibri der Zentralbibliothek ist kostenlos. Informationen sind auf www.stadtbibliothek.mannheim.de unter der Rubrik „colibri – das interkulturelle Angebot“ zu finden.

Wer nicht zu den Terminen in der Bibliothek vorbeikommen möchte oder kann, hat die Möglichkeit, zweimal im Monat dienstags bei Online-Treffen des Café Colibri mitzumachen. Dieses Angebot findet am 15. und am 29. November jeweils ab 18 Uhr online statt und ist ebenfalls kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de ist erforderlich.

Operngala in der Festhalle Baumhain

Auf dem Weg in eine außergewöhnliche Spielzeit, die die Zuschauerinnen und Zuschauer an neue ebenso wie an bekannte Orte führt, begleiten sie Neugier und Lust an der großartigen Kunstform Oper. Zu den Premieren der Saison zählen unter anderem Mozarts „Hochzeit des Figaro“, Meyerbeers „Hugenotten“ oder Verdis „Macht des Schicksals“. Im Rahmen der Operngala präsentieren Mitglieder des Opernensembles gemeinsam mit dem Nationaltheater-Orchester unter der Leitung von Janis Liep-inš Highlights der Saison. Die Operngala findet am Sonntag, 6. November, ab 18 Uhr in der Festhalle Baumhain im Luisenpark statt.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 31. Oktober, bis Freitag, 4. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:Anton-Kurz-Weg - Bruno-Rüffer-Straße - Bürstadter Straße - C-Quadrate - D-Quadrate - Fahrgasse - Garnstraße - Hafenstraße - Helmut-Kohl-Straße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Parkring - Rottfeldstraße - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - Sonderburger Straße - U-Quadrate - Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Personalversammlung bei den Bürgerdiensten

Aufgrund einer Personalversammlung im Fachbereich Bürgerdienste bleiben die Standorte Sandhofen, Schönau, Waldhof, Vogelstang, Seckenheim, Rheinau, Lindenhof, Neckarau, Neuhermsheim, Neckarstadt und Feudenheim am Freitag, 28. Oktober, und Freitag, 4. November, geschlossen. An diesen Tagen ist eine persönliche Vorsprache an den genannten Standorten nicht möglich. Die Behördennummer 115 ist telefonisch zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Terminvereinbarungen sind möglich unter www.mannheim.de/terminreservierung oder über die Behördennummer 115. Nähere Informationen rund um die Bürgerdienste der Stadt Mannheim sind unter www.mannheim.de/buergerdienste zu finden.

Rallye durch die stadtgeschichtliche Ausstellung

Das Junge MARCHIVUM lädt Kinder von 8 bis 11 Jahren ein, sich am Mittwoch, 2. November, ab 10 Uhr mit dem Aktionsheft „Typisch Mannheim!“ auf Entdeckungsreise durch die stadtgeschichtliche Ausstellung zu begeben. Dabei müssen spannende Rätsel gelöst werden. Jedes Kind erhält für die richtige Lösung einen kleinen Preis. Eine Voranmeldung per E-Mail an elke.schneider@mannheim.de ist erwünscht. Treffpunkt ist im Foyer im Erdgeschoss.

Stadtbibliothek präsentiert den T!BB-Medienwürfel

Mit dem T!BB-Medienwürfel erwartet Schülerinnen und Schüler eine Medienausstellung mit besonders interessanten und anregenden Themen für dieses Schuljahr. Sie liefert Ideen und Anregungen zur Themenfindung – für die nächste GFS, Präsentation oder das nächste Referat.

Zu besichtigen ist der Medienwürfel bis Samstag, 5. November, Dienstag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr, und Samstag, 10 bis 15 Uhr, in der Zentralbibliothek im 2. OG des Stadthauses N 1. Der T!BB (Text – Information – Bibliothek – Beratungspunkt für Schülerinnen und Schüler) ist ein ganzjähriges, kostenloses Serviceangebot der Stadtbibliothek. Das T!BB-Team hilft bei der Literatur- und Internetrecherche sowie bei der Themeneingrenzung.

Weitere Informationen zum Beratungsangebot gibt es unter www.stadtbibliothek.mannheim.de oder per E-Mail an stadtbibliothek.tibb@mannheim.de.

Verkehrsinformationen: „Nachtwandel“ am 28. und 29. Oktober

Am Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober, findet im Jungbusch jeweils von 19 Uhr bis 24 Uhr der Nachtwandel statt. Während dieses Zeitraums kommt es vereinzelt zu Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs. Um eine störungsfreie und sichere Durchführung der Veranstaltung zu gewährleisten, hat die Stadt Mannheim außerdem verschiedene Maßnahmen angeordnet.

An beiden Veranstaltungstagen sind jeweils von 17 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Tag folgende Vollsperrungen erforderlich:
- Jungbusch- und Kirchenstraße zwischen Luisenring und Hafenstraße
- Hafenstraße zwischen Akademie- und Hellingstraße
- Werftstraße zwischen Hafen- und Dalbergstraße
- Böckstraße zwischen Hafen- und Beilstraße
- Beilstraße zwischen Werft- und Jungbuschstraße

Während der Straßensperrungen ist die Ein- und Ausfahrt auf das Veranstaltungsgelände auch für Anliegerinnen und Anlieger nicht möglich. Die Akademiestraße und die Hellingstraße sind während der Veranstaltung jedoch frei befahrbar.

Zum Schutz der Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher wird der Luisenring in Fahrtrichtung Ludwigshafen ab der Seiler-straße/Dalbergstraße voll gesperrt. Die Vollsperrung in diesem Bereich tritt an den Veranstaltungstagen um 20 Uhr in Kraft und wird jeweils nach Veranstaltungsende sowie nach erfolgter Reinigung in der Nacht wieder aufgehoben. Eine Umleitung wird ausgewiesen. Ortskundige sollten diesen gesperrten Bereich über den Friedrichsring, Kaiserring, Bismarckstraße und Parkring umfahren.

Zudem ist an den Veranstaltungstagen jeweils ab 20 Uhr die Einfahrt vom Luisenring zwischen die Quadrate H 7 und J 7 nicht möglich, um den Kreuzungsbereich Dalbergstraße/Luisenring zu entlasten und hier einen optimierten Verkehrsabfluss zu ermöglichen.

Haltverbote für die sichere Durchführung der Veranstaltung gelten von Freitag, 28. Oktober, 16.30 Uhr, bis Samstag, 29. Oktober, 8 Uhr, sowie von Samstag, 29. Oktober, 16.30 Uhr, bis Sonntag, 30. Oktober, 8 Uhr, in den folgenden Bereichen:
- Jungbuschstraße auf beiden Seiten
- Böckstraße in Fahrtrichtung rechts (von der Hausnummer 13 bis zum Kreuzungsbereich Beilstraße)
- Luisenring in Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel Höhe G 7 (Taxistellplätze)
- Kirchenstraße in der ersten Hälfte der linken Straßenseite, vom Luisenring kommend (Fahrradabstellplätze)

Weiterhin werden einzelne Haltverbotsbereiche in der Hafenstraße, Böckstraße und in der Werftstraße ausgewiesen. Großplakate informieren zusätzlich vor Ort über die für das Parken gesperrten Bereiche.

Die Veranstaltung ist gut über öffentliche Verkehrsmittel erreichbar: Die Stadtbahn-Linie 6 fährt die Haltestelle Rheinstraße und die Haltestelle Dalbergstraße an. Die Buslinie 60 wird in beide Richtungen über die Straße Verbindungskanal Linkes Ufer

umgeleitet. Die Ersatzhaltestelle befindet sich am Verbindungskanal Linkes Ufer auf Höhe der Teufelsbrücke.

Um den Besucherinnen und Besuchern, die mit dem Fahrrad anreisen, eine Abstellmöglichkeit anzubieten, gibt es auch in diesem Jahr in der Kirchenstraße auf der ersten Hälfte des linken Parkstreifens (vom Luisenring kommend) Abstellplätze. Die Stadt Mannheim bittet alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie alle Besucherinnen und Besucher der Großveranstaltung, die mit dem Auto unterwegs sind, sich über die geltenden Verbotsbereiche zu informieren und an den entsprechend ausgewiesenen Stellen nicht zu parken. Die Haltverbote werden überwacht. Verbotswidrig abgestellte Fahrzeuge werden im Interesse der gefahrenfreien Durchführung des „Nachtwandels“ abgeschleppt. Ein Ersatzparkplatz für die von den Haltverbotszonen betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner ist in der Neckarvorlandstraße und in der Tiefgarage in H 6 vorgesehen.

Wer mit dem Auto anreist, kann die vorhandenen Parkhäuser in der näheren Umgebung nutzen: Die Tiefgaragen in den Quadraten U 2, D 5, D 3 und G 1 sind fußläufig in 5 bis 15 Minuten erreichbar und 24 Stunden geöffnet. Außerdem kann auf dem MVV-Parkdeck geparkt werden.

Die Taxi-Ersatzhaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltung auf dem Luisenring in Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel auf Höhe des Quadrats G 7 und ist über die Fußgängerampel an der Jungbuschstraße/Luisenring zu erreichen. An den Veranstaltungstagen werden ab 19 Uhr der Parkstreifen in Höhe G 7 sowie ab 20 Uhr drei der vier Fahrspuren vom Luisenring in Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel für Taxis gesperrt, damit ausreichend Aufstellfläche zur Verfügung steht und die Besucherinnen und Besucher gefahrlos ein- und aussteigen können.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ)
Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Die Angebote sind kostenfrei. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson und Johnson. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich. Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße sind über das neue Impfterminportal des Landes Baden-Württemberg unter www.impftermin-bw.de bzw. telefonisch unter 0800/28227291 zu buchen. Sofern eine Impfberatung im KIZ in der Salzachstraße gewünscht ist, muss bis auf Weiteres ein Impftermin gebucht werden, da im Impfterminportal des Landes die Option „Impfberatung“ noch nicht ausgewählt werden kann.

Impftelefon des Seniorenrats
Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen. Es wird gebeten, sich Zettel und Schreibstift bereitzulegen. Der Seniorenrat Mannheim übernimmt die Anmeldung und das Buchen.

Anpassung der Servicezeiten der Corona-Hotline
Ab Mittwoch, 2. November, gelten veränderte Servicezeiten für die Corona-Informationshotline: Die Mitarbeitenden der Corona-Informationshotline 0621/293-2253 sind dann montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr erreichbar.

Außerhalb dieser persönlichen Erreichbarkeit steht weiterhin unter dieser Telefonnummer rund um die Uhr ein Sprachdialogsystem zur Verfügung, mit dem Auskünfte zur aktuellen Corona-Lage in Mannheim eingeholt werden können. An den Corona-Helpdesk können sich Bürgerinnen und Bürger wenden, wenn sie konkrete Anliegen haben. Der Helpdesk ist unter www.mannheim.de/service-waehrend-corona verfügbar.

Zudem bietet das Land Baden-Württemberg eine mehrsprachige Hotline für Fragen rund um Corona an, weiterführende Informationen unter www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheitsschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/hotlines-buergerinnen-und-buerger/.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Freie Wähler – ML: Freien Wähler –ML möchten die Verlegung der Sport-Parklets an andere Standorte erreichen

Im Rahmen des Verkehrsversuchs und der Umgestaltung der Innenstadt hat die Stadt Mannheim in der Kunststraße Sport-Parklets aufgestellt, die Passanten mit Sport und Bewegung in Kontakt bringen sollen, damit diese sich anschließend in Sportvereinen engagieren.

Dazu der stellvertretende Fraktionsvorsitzenden Holger Schmid: „Dieses Experiment ist kläglich gescheitert. Nicht nur, dass für den Einzelhandel wertvolle Parkplätze weggefallen sind, auch die Sicht auf die Geschäfte wurde durch die Errichtung der Sport-Parklets komplett eingeschränkt. Einige Geschäfte können so gar nicht mehr sofort wahrgenommen werden“.

Prof. Dr. Achim Weizel, der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler – ML macht klar, dass „die Sport-Parklets unverzüglich an einen anderen Standort verlegt und die Parkplätze zugunsten des Einzelhandels und der Gastronomie wieder freigemacht werden müssen. Nur so kann weiterer Verlust bei den Gewerbetreibenden verhindert werden“.

Auch Stadträtin Christiane Fuchs weist darauf hin, dass sie eine Nutzung bisher nur sehr selten beobachten konnte. Sie ist der Meinung, dass die Parklets bei einer Verlegung zum Beispiel in den Unteren Luisenpark, ans Stranbad oder auf andere öffentliche Grünflächen oder Parkanlagen sicher weit mehr Akzeptanz erfahren würden.

„Wir kritisieren darüber hinaus, dass diese Maßnahme nicht im Rahmen der Diskussion um die Umgestaltung der Innenstadt diskutiert und ein fünfstelliger Betrag dafür aufgewendet wurde. Das einzig Positive ist, dass eine Verlegung ohne Probleme möglich und umsetzbar ist. Diese Chance sollte man nutzen und das werden wir auch im Gemeinderat beantragen“, so Stadtrat Christopher Probst abschließend.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 / 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

SPD: SPD unterstützt Möglichkeit zu mehr Fahrten mit dem Frauennachttaxi

Nachdem die Stadtverwaltung aus Kostengründen Anfang des Jahres eine Begrenzung auf 12 Fahrten sowie eine Vorabregistrierung eingeführt hatte, nahm die Nutzung des Frauennachttaxis stark ab. Die SPD-Fraktion im Mannheimer Gemeinderat begrüßt daher die ab 01.12.2022 vorgesehene Kontingenterhöhung auf 20 Fahrten pro Kalenderjahr. Zudem können dann auch transsexuelle Frauen das Frauennachttaxi nutzen. Dies wurde vom Hauptausschuss empfohlen, der Gemeinderat muss in seiner Sitzung am 27.10.2022 der Beschlussvorlage noch zustimmen.

Die frauenpolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion, Dr. Claudia Schöning-Kalender, erklärt: „Mit dem 2019 von uns mitinitiierten Frauennachtaxi haben wir ein Angebot geschaffen, das es Frauen ermöglicht, nachts günstiger Taxi zu fahren. Wir wollen damit einen Beitrag zu einem erhöhten Sicherheitsempfinden von Frauen in den Nachtstunden leisten. Nach dem alarmierenden Rückgang der Nutzung durch die Fahrtenbegrenzung besteht nun dringender Handlungsbedarf. Die Entscheidung, das Kontingent von 12 auf 20 Fahrten zu erhöhen ist ein erster richtiger Schritt, um das Angebot wieder in die Erfolgsspur zurückzuführen.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.